

Menschenmenge erwartet (Becker 2005).

Adolf Clarenbach und Peter Fliesteden

Die Benennung der heutigen Clarenbachstraße erinnert an den hier nach anderthalbjähriger Haft am 28. September 1529 als Ketzer auf dem Scheiterhaufen verbrannten Protestanten [Adolf Clarenbach](#) (um 1495/97-1529). Zusammen mit Clarenbach, der in der Domstadt die Reformation einführen wollte, wurde Peter Fliesteden (?-1529, auch Fleisteden oder Fleistedt) hingerichtet, der bereits 1527 als „radikaler Protestant und Gotteslästerer“ verurteilt worden war.

Bei dem Prozess gegen Clarenbach tat sich auf Seiten der Kläger auch der jüngst erstmals in das Amt eines Bürgermeisters der Domstadt gewählte [Arnold von Siegen](#) (um 1490-1579) hervor, der eine „konsequent altgläubig-katholische Haltung“ gegen den radikalen Protestanten vertrat (www.rheinische-geschichte.lvr.de).

Auf dem Melatenfriedhof befindet sich ein Gedenkstein an Clarenbach und Fliesteden, die als erste evangelische Märtyrer am Niederrhein gelten. Clarenbach ist als Figur am Kölner Rathausturm dargestellt (erstes Obergeschoss, Ostseite, Nr. 41), an ihn erinnern ferner der Clarenbachplatz und die evangelische Clarenbachkirche in [Braunsfeld](#), wo es auch eine Peter-von-Fliesteden-Straße gibt.

Katharina Henot

Die erstmalige Hinrichtung einer vorgeblichen Hexe am Rabenstein erfolgte am 19. Dezember 1617 durch Verbrennung in einer Hütte (Wilhelm 2008).

Knapp zehn Jahre später wurde am 19. Mai 1627 vor einer großen Volksmenge die der Hexerei beschuldigte Kölner Patrizierwitwe Katharina Henot (um 1570/1580-1627, auch von Henot oder Henoth) hingerichtet. Das wohl bekannteste Opfer der Hexenverfolgungen in der Domstadt soll bis zum Schluss ihre Unschuld beteuert haben (Eiden / Voltmer 2002 u. koelnding.podigee.io). Obwohl Katharina Henot nach der gesetzlich erlaubten dreimaligen Folter nicht gestanden hatte, wurde sie u.a. wegen Schadenszauber mit Todesfolge, Magie und Unzucht zum Tode verurteilt. Sie wurde vom Scharfrichter erwürgt und ihre Leiche anschließend auf dem Scheiterhaufen verbrannt.

An sie erinnert heute neben einer Katharina-Henot-Straße in [Neuehrenfeld](#) auch eine Kölner Ratsturmfigur (zweites Obergeschoss, Westseite, Nr. 54).

Nach der letzten hier belegten Hinrichtung eines Kirchenräubers Peter Eick, der am 13. Juli 1797 vor einer großen Menschenmenge am Galgen erhängt wurde, wurde die Richtstätte noch während der [Franzosenzeit](#) (1794-1814/15) abgetragen.

Lage auf historischen Karten und Objektgeometrie

Die frühere Richtstätte lässt sich recht präzise bereits auf dem Plan des J. P. Queckenberg von 1743 lokalisieren, der den Rabenstein schräg gegenüber des Leprosenasyls Melaten als Hinrichtungsstätte mit Galgen abbildet. Analog dazu findet sich das Areal am Rabenstein im Kartenausschnitt „Burgbann von Köln“ (1789) mit einem Galgensymbol als „Hochgericht“ eingezeichnet (Fabricius 1894/98, vgl. Abbildungen in der Medienleiste).

Auf den historischen Karten der *Topographischen Aufnahme der Rheinlande* (1801-1828) ist das Feld südlich der *Route d'Aix-la-Chapelle à Cologne* (Aachener Straße) zu erkennen und ebenso in der zwischen 1836 und 1850 erarbeiteten *Preußischen Uraufnahme*. Die Karte der *Preußischen Neuaufnahme* (1891-1912) stellt im Südosten des gut 1,5 Hektar Fläche umfassenden Areals offenbar noch die vorab genannte Senke für Hinrichtungen mit Feuer dar. In den topographischen Karten *TK 1936-1945* ist der gesamte Bezirk dann bereits überbaut (vgl. die entsprechenden Kartenansichten).

(Franz-Josef Knöchel, Digitales Kulturerbe LVR, 2022/25)

Quelle

August Ernst Rauschenbusch: *Adolph Clarenbach's und Peter Fleisteden's Märtyrthum, wie dieselben am 28. Sept. 1529 zu Cöln verbrannt sind*, 2. Auflage, Schwelm 1845 (online verfügbar unter digital.ub.uni-duesseldorf.de, Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf).

Internet

de.wikipedia.org: Rabenstein Köln (abgerufen 19.08.2022)

de.wikipedia.org: Kölner Gerichtswesen vom Mittelalter zur Neuzeit (abgerufen 19.08.2022)

koelnding.podigee.io: Das Köln Ding der Woche, Katharina Henot (Uli, der Köln-Lotse, Podcast vom 30.06.2023, abgerufen 03.07.2023)

www.rheinische-geschichte.lvr.de: Adolf Clarenbach (Text Siegfried Hermle, abgerufen 04.12.2025)

www.rheinische-geschichte.lvr.de: Arnold von Siegen (Text Martin Bock, abgerufen 04.12.2025)

www.rheinische-geschichte.lvr.de: Katharina Henot (Text Jennifer Striewski, abgerufen 04.12.2025)

www.erlebnisraum-roemerstrasse.de: Via Belgica Melaten (abgerufen 20.09.2022, Inhalt nicht mehr verfügbar 17.11.2025)

Literatur

Becker, Thomas P. (2005): Krämer, Kriecher, Kommissare. Dezentralisierung als Mittel kurkölnischer Herrschaftspraxis in Hexereiangelegenheiten. In: Hexenverfolgung und Herrschaftspraxis, S. 183-204. Trier.

Eiden, Herbert; Voltmer, Rita (Hrsg.) (2002): Hexenverfolgung und Gerichtspraxis. (Trierer Hexenprozesse - Quellen und Darstellungen, Band 6.) S. 451, Trier.

Fabricius, Wilhelm (1898): Erläuterungen zum geschichtlichen Atlas der Rheinprovinz. (2 Bände, Nachdruck 1965). Bonn.

Irsigler, Franz; Lassotta, Arnold (2010): Bettler und Gaukler, Dirnen und Henker. Außenseiter in einer mittelalterlichen Stadt, Köln 1300-1600. (dtv 30075.) S. 241, München.

Keussen, Hermann (1910): Topographie der Stadt Köln im Mittelalter, zweiter Band. (Preis-Schriften der Mevissen-Stiftung.) Bonn. Online verfügbar: www.digital.ub.uni-koeln.de , abgerufen am 25.08.2025

Keussen, Hermann (1910): Topographie der Stadt Köln im Mittelalter, erster Band. (gekrönte Preisschrift, Preis-Schriften der Mevissen-Stiftung.) Bonn. Online verfügbar: www.digital.ub.uni-koeln.de , abgerufen am 25.08.2025

Schwerhoff, Gerd (1991): Köln im Kreuzverhör. Kriminalität, Herrschaft und Gesellschaft in einer frühneuzeitlichen Stadt. Bonn.

Voltmer, Rita (Hrsg.) (2005): Hexenverfolgung und Herrschaftspraxis. (Trierer Hexenprozesse - Quellen und Darstellungen, Band 7.) Trier.

Wilhelm, Jürgen (Hrsg.) (2008): Das große Köln-Lexikon. S. 205, Köln (2. Auflage).

Richtstätte Rabenstein bei Melaten

Schlagwörter: [Richtstätte](#), [Gerichtsstätte](#), [Galgenhügel](#)

Straße / Hausnummer: Clarenbachstraße

Ort: 50670 Köln - Lindenthal

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn vor 1285, Ende 1794 bis 1815

Koordinate WGS84: 50° 56 10,48 N: 6° 54 37,76 O / 50,93624°N: 6,91049°O

Koordinate UTM: 32.353.185,67 m: 5.644.813,96 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.564.044,72 m: 5.644.948,82 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Richtstätte Rabenstein bei Melaten“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-343992> (Abgerufen: 11. Juni 2026)



Rheinland-Pfalz

